



PRESSEMITTEILUNG

Münster, 04. Mai 2016

**Titel: Skatepark-Eröffnung als Zeichen des Friedens und des Zusammenhalts**

## Pressemitteilung

### **Skatepark-Eröffnung als Zeichen des Friedens und des Zusammenhalts**

**Kigali/Ruanda (15.04.2016):** In Kigali/Ruanda öffnete im April der neueste skate-aid Skatepark seine Pforten. Das in Zusammenarbeit mit „SOS Kinderdörfer weltweit“ und „Betonlandschaften“ realisierte Projekt, wurde zudem durch das „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)“ und von „Takko hilft e.V.“ finanziell unterstützt. Es wurde u.a. von Torben Oberhellmann und Titus Dittmann und unter großem öffentlichen und medialen Interesse eingeweiht.

skate-aid Gründer Titus Dittmann und Anastasie Nyirabahinde, die Repräsentantin der ruandischen Regierung und ihres Zeichens Einsatzleiterin für Kinder- und Jugendschutz im Ministerium für Gleichstellung und Familie, zerschnitten in einem feierlichen Akt das Band und gaben zusammen mit skate-aid Vorstand Torben Oberhellmann und Alfred Munyentwari, dem Direktor der „SOS Kinderdörfer“ in Ruanda, den Startschuss für den ersten Skatepark Ruandas. Der Park, der in rund zwei Monaten mit Hilfe eines internationalen Bau-Teams unter der Leitung von Ralf Maier/„Betonlandschaften“ Köln, fertiggestellt worden ist, wurde zudem von dem Osnabrücker Graffiti-Künstler René Turrek zusammen mit den Kindern des benachbarten SOS-Kinderdorfs farblich gestaltet.

Die Einweihung ging einher mit den Gedenkfeierlichkeiten an den Genozid von 1994. Umso symbolträchtiger war somit der 15. April, der im Zeichen des Friedens und des Zusammenhalts stand, gerade auch für die Kinder. Kwibuka, remember – unite – renew: Erinnern, Vereinigen und Erneuern lautete ein Leitspruch der Feierlichkeiten.

Torben Oberhellmann sagt dazu: *„Skateboarding verbindet - Hautfarbe, Herkunft oder Geschlecht sind irrelevant. Die Kinder in Kigali zeigen uns, dass wir richtig liegen. Skateboarden ist für sie bereits zu einer Leidenschaft geworden, die ihnen hilft in Zukunft stets Mut und Zielstrebigkeit im Blick zu haben! Somit ist der Skatepark auch ein Zeichen der Gemeinschaft und des Friedens, in dem jedes Kind willkommen ist.“*

Vor Ort betreut der spanische Skateboarder und skate-aid Aktivist Gabriel Santos das Projekt. Er fungiert u.a. auch als Skateboard-Trainer, Bindeglied zu den „SOS Kinderdörfern“ und befasst sich konkret mit der Planung der ersten ostafrikanischen Skateboard Meisterschaft.

Nach Tansania, Uganda und Kenia ist es bereits das vierte Projekt in Ostafrika. Weitere werden folgen.

Wir vom skate-aid e.V. generieren und unterstützen Projekte, die mittels des sinn- und identitätsstiftenden Skateboardings weltweit einen umfassenden Ansatz der Jugendhilfe und Entwicklungszusammenarbeit verfolgen. Über den Bau von Skateparks hinaus, arbeiten wir ganz direkt und vor Ort mit Kindern und Jugendlichen. Unser Instrument ist dabei das Skateboard. skate-aid fördert mit der pädagogischen Kraft des Skateboards Selbstvertrauen, Gemeinschaftsbewusstsein, Eigenverantwortung und Zielstrebigkeit von Kindern und Jugendlichen und ermöglicht ihnen somit eine freie Entfaltung.

**Bilder zur freien redaktionellen Verwendung finden Sie im Anhang.**

Foto-Credits: Fotos 1-4: Maik Giersch, Foto 5: Torben Oberhellmann

**Infos zu skate-aid finden Sie hier:** [www.skate-aid.org](http://www.skate-aid.org) und [www.facebook.com/skateaid](https://www.facebook.com/skateaid)

**Pressekontakt** für skate-aid:  
Jana Sobolewski  
j.sobolewski@skate-aid.org  
0251 – 52 000 814

**Interview-Anfragen Titus Dittmann:**  
Inga Kröger (Managerin für Titus Dittmann)  
i.kroeger@titus-dittmann.de  
0251- 52 000 121